**energieinfo!**

**Grillen, beleuchten und wärmen**

**EVA informiert über Erdgasgeräte im Garten**

Sobald das Thermometer über die 20 Grad-Marke klettert, herrscht auf Deutschlands Terrassen reges Treiben. Viele Hausbesitzer sitzen abends wieder draußen oder schüren den Grill an. Was viele nicht wissen: Wer einen Erdgashausanschluss hat, kann damit nicht nur seine Heizung betreiben. Die kostengünstige Energie kann auch draußen im Garten eingesetzt werden, zum Beispiel zum Grillen, Beleuchten oder als Wärmequelle. „Dazu braucht es nur eine oder mehrere Erdgassteckdosen“, sagt Leonhard Schultes von der Energieversorgung Alzenau (EVA). Sie sind leicht nachzurüsten und im Verwaltungsgebäude der EVA kostenlos erhältlich. Die Montage führt am besten ein Gasinstallateur durch.

**Steaks punktgenau zubereiten**

Unter Gourmets hat sich längst herumgesprochen, dass es nicht nur Grills mit Propangas, sondern auch mit Erdgasanschluss gibt. Denn die Geräte bieten ähnliche Vorteile wie ein Erdgasherd: schnelle Garzeiten und eine schonende, punktgenaue Zubereitung von Gemüse und Fleisch. Das spricht vor allem anspruchsvolle Grillliebhaber an. „Anders als bei einem Kohlegrill lassen sich Flammen bei einem Erdgasgrill schnell entzünden und sind stufenlos regulierbar“, erklärt Schultes. Das sorgt dafür, dass Würstchen und Steaks nicht anbrennen und selbst dann schnell auf den Tisch kommen, wenn sich spontan der Hunger meldet, denn Vorheizen ist beim Erdgasgrill unnötig. Auf das typische Raucharoma müssen Grillfans trotzdem nicht verzichten: Mit Räucherchips zum Beispiel aus Zedern, Apfel- oder Pekanussholz bekommt das Grillgut eine herzhafte, unverwechselbare Note. „Abgesehen davon ist Grillen mit Erdgas gesund“, ergänzt der EVA-Experte. Das austretende Fett wird nämlich in einer Wanne im Grill aufgefangen. Das minimiert die Bildung giftiger Stoffe, die normalerweise entstehen, wenn Fett in die Glut tropft und verdampft.

**Wärme an kalten Tagen**

An eine Erdgassteckdose können Hausbesitzer aber nicht nur ihren Erdgasgrill anschließen. Es gibt mittlerweile auch viele Terrassenstrahler, die mit der umweltschonenden Energie laufen. „Über einen flexiblen Schlauch werden die Geräte einfach mit der Steckdose verbunden“, so Schultes. Ihr Vorteil: Erdgasstrahler arbeiten enorm effizient, denn sie übertragen die Wärme aus dem Verbrennungsprozess über Infrarotstrahlung. Diese wird erst dann in Wärme umgewandelt, wenn sie auf den Körper trifft. Das spart so viel Energie, dass immer mehr Gastronomiebetriebe auf Erdgasstrahler setzen, um an kalten Tagen ihre großen Terrassen zu beheizen.

**Gemütliches Licht**

Für eine gemütliche Beleuchtung im Garten sorgen neben Kerzen heutzutage oft LED-Kugeln oder Solarleuchten. Eine günstige, unkonventionelle Alternative dazu sind Gaslaternen. Auf Knopfruck tauchen sie den Garten bei Nacht in ein warmes Licht und verströmen noch dazu nostalgisches Flair. „Die Modellauswahl ist mittlerweile riesig“, sagt Schultes. Dennoch gehören Gaslaternen in den gängigen Baumärkten eher selten zum Sortiment. Wer sich für die effizienten Außenleuchten interessiert, sollte eher auf der Website der ASUE suchen. In der Rubrik „Service“ unter „Wer bietet an“ listet die Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch Händler, Hersteller und Lieferanten für verschiedene Erdgasgeräte auf.

**EVA fördert Erdgasgeräte**

Weil Haushalts- und Outdoorgeräte mit Erdgas zum Klimaschutz beitragen, wird die Anschaffung von der EVA gefördert. Der regionale Energieversorger bezuschusst den Kauf in Höhe von 100 Euro. Das Anmeldeformular ist bei Leonhard Schultes erhältlich, E-Mail leonhard.schultes@eva-alzenau.de.